

NEWSLETTER

DES DIÖZESAN-CARITASVERBANDES HILDESHEIM

Ausgabe 06/2017 (13.09.2017)
www.caritas-dicvhildesheim.de



PRESSEMITTEILUNG Innovation

Caritas schreibt Elisabethpreis neu aus

Zum 5. Mal schreibt der Hildesheimer Diözesan-Caritasverband einen Innovationspreis aus. Ausgezeichnet werden sollen neue Ideen, Initiativen und Projekte in der Flüchtlingsarbeit.

Hildesheim. "Die Hilfen für Flüchtlinge haben in den letzten zwei Jahren besondere Kräfte gefordert, aber auch zahlreiche neue Initiativen und Projekte hervorgebracht", sagt Achim Eng, Caritasdirektor im Bistum Hildesheim. Die besten ehren- und hauptamtlichen Initiativen sollen nun prämiert werden. Eng: "Neben Ruhm und Ehre bietet der Wettbewerb die Gelegenheit, von den Besten zu lernen." Insgesamt winken 6000 Euro Preisgeld. "Wir möchten alle Initiatoren, Einzelpersonen wie Gruppen, ermutigen, an der Ausschreibung teilzunehmen und sich dem Wettbewerb zu stellen", so Eng. Die Entscheidung über insgesamt 6000 Euro Preisgeld trifft eine unabhängige Jury. Bewertet wird in drei Kategorien: Besondere Kooperationen und Zusammenarbeit, Sprachvermittlung und kreative Unterstützungsformen.

Teilnehmen können alle katholischen Kirchengemeinden, Caritas-Einrichtungen, Gruppen, Vereine, Initiativen und Projekte. Bei Kooperation genügt die Mitgliedschaft eines Projekt-Partners zu Kirche oder Caritas. Diözesan-Caritasdirektor Eng: "Zur Teilnahme aufrufen möchten wir nicht zuletzt die 105 durch den Nothilfe-Fonds für Flüchtlinge geförderten Initiativen und Projekte."

Mitglieder der Jury

- Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger
- Laura Müller, Flüchtlingsrat Niedersachsen
- Hans Georg Ruhe, Stellvertretender Vorsitzender Caritasverband Goslar
- Marietta Tebbenjohanns, FLUX Flüchtlingshilfe Hildesheim
- Mohammed Baghdadi, Flüchtling aus Syrien, Mitarbeiter beim Runden Tisch Bad Salzdetfurth sowie Asylkreis Bodenburg
- Achim Eng, Diözesan-Caritasdirektor

Bewerbung an (Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2017)

Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V.
 Moritzberger Weg 1
 31139 Hildesheim
 E-Mail: elisabethpreis@caritas-dicvhildesheim.de



Weitere Informationen und Download des Bewerbungsformulars
www.caritas-dicvhildesheim.de/elisabethpreis

PRESSEMITTEILUNG Hilfe & Beratung

Stabwechsel im Referat Migration und Integration

Celine Biesenkamp (30) ist neue Referentin für Migration und Integration im Caritasverband für die Diözese Hildesheim.



Celine Biesenkamp übernimmt das Referat "Migration und Integration" im Diözesan-Caritasverband Hildesheim.

Foto: DiCV Hildesheim

Die gebürtige Hildesheimerin studierte von 2006 bis 2014 Soziologie in Göttingen und Lüttich/Belgien.

Die Schwerpunkte Religions- und Migrationssoziologie führten sie nach ihrem Masterabschluss zum Flüchtlingsrat Niedersachsen sowie zum Institut für Protest- und Bewegungsforschung der TU Berlin.

Weitere berufliche Stationen: Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge bei der Jugendhilfe Südniedersachsen sowie Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe der Agentur für Arbeit im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Seit dem 1. Mai 2017 Nachfolgerin von Hedwig Mehring als Referentin für Migration und Integration beim Hildesheimer Spitzenverband.

PRESSEMITTEILUNG Bundesweite Kampagne

Caritas-Aktion zur Bundestagswahl

Mit der Aktion "Wählt Menschlichkeit" fordert die Caritas unentschlossene Bürger dazu auf, zur Wahl zu gehen und darüber nachzudenken, was den Wert einer offenen Gesellschaft ausmacht.



Wählen Menschlichkeit: Achim Eng, Diözesan-Caritasdirektor und Dr. Christian Hennecke, Leiter der Hauptabteilung Pastoral im Bistum Hildesheim. Foto: DiCV Hildesheim

Für den Vorsitzenden des Diözesan-Caritasverbandes Hildesheim braucht es mehr als schöne Worte, sondern "den Einsatz von Politik und Gesellschaft für die Menschen, die Hilfe benötigen", sagt Diözesan-Caritasdirektor Achim Eng. Noch bis zum 22. September lädt die Caritas dazu ein, auf den Facebook-Seiten von Caritas Deutschland mitzudiskutieren über Themen wie soziale Gerechtigkeit, Europa oder Zuwanderung.

Ein Motiv lautet etwa: "Es heißt ‚liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst‘ und nicht ‚frag vorher nach seinem Pass.‘" Gerade in Zeiten, in denen Populisten wieder Gehör finden, sei es wichtig Stellung zu beziehen, sagte Eng. "Die Caritas will daran erinnern, dass eine freiheitliche und offene Gesellschaft auf Solidarität, Mitmenschlichkeit und Respekt gründet."

Auf einer eigenen Website www.waehltmenschlichkeit.de sind Informationen, Termine und Grafiken eingestellt. Sie laden dazu ein, Vorurteile mit der Wirklichkeit abzugleichen. Hier bekennen sich viele Prominente und Caritas-Mitarbeiter zu "Ich wähle Menschlichkeit". Darunter auch zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas aus der Region Hildesheim.

Zur Diskussion auf Facebook: @caritas.deutschland.



AKTUELLES/ SEPTEMBER 2017

Schön, dass Sie da sind!

Einladung zum Caritas-Willkommenstag für neue Mitarbeitende Ende November. Noch sind Plätze frei.



Bei den Willkommenstagen erhalten die neuen Mitarbeitenden einen Überblick über die vielfältigen Arbeitsfelder bei der Caritas. Foto: Fotolia

Der Diözesan-Caritasverband lädt ein zu einem weiteren Willkommenstag am 28. November 2017 in Wolfsburg. Im Rahmen eines Tagesworkshops geht es um die Kultur der "Firma Caritas". "Die Arbeit mit Menschen ist etwas Kostbares. Sie gelingt täglich in kleinster Einheit, geleistet durch Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter, die sich mit der Caritas voll identifizieren", sagt Caritasdirektor Achim Eng.

Die Willkommenstage geben allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anregungen und Hilfen. Eng: "Wir hoffen, dass sich alle Neuen bei der Caritas wohlfühlen. Die Willkommenstage behandeln die wichtigste Frage: Was gehört dazu, um eine echte Caritas-Mitarbeiterin bzw. ein echter Caritas-Mitarbeiter zu werden?"

Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas im Bistum Hildesheim werden zweimal im Jahr eingeladen zu einem lebendigen Austausch, Begegnung und Kennenlernen. Die Willkommenstage sind für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Arbeitsbereiche offen konzipiert.

Die nächsten Termine

- 28. November 2017 in Wolfsburg
- 10. April 2018 in Northeim
- 7. November 2018 in Verden

Online-Anmeldung

www.caritas-dicvhildesheim.de/willkommenstage

PRESSEMITTEILUNG Sozialcharta

Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil und Ingrid Pahlmann in Peine

Vorstellung der Positionen von "Jeder braucht ein Stück vom Kuchen".



Die Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege in Peine um Gerhard Nolte (2. von rechts) mit den Politikern Hubertus Heil (3. von rechts) und Ingrid Pahlmann (4. von links). Foto: Laskowski

Peine. Hubertus Heil (SPD) und Ingrid Pahlmann (CDU) folgten der Einladung der Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege in Peine Anfang August. 30 Teilnehmende der Veranstaltung diskutierten mit den Bundestagsabgeordneten über Armut, Arbeitslosigkeit und die Folgen für die betroffenen Menschen. Dabei stellten Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtsverbände jeweils ein Thema vor. "Mir war die aktuelle Armutszahl wichtig", sagt Gerhard Nolte, Geschäftsführer des Caritasverbands Peine. "Armut betrifft 13,3 Millionen Menschen in Deutschland. Beide Politiker haben sehr genau zugehört, und beiden haben wir anschließend unsere Sozialcharta überreicht."

Die Positionen von Caritas und Diakonie in Niedersachsen zu den sieben wichtigsten sozialen Themen wurden zum Landes- und Bundestagswahlkampf unter dem Titel "Jeder braucht ein Stück vom Kuchen" zusammengefasst. "Da können wir alles noch einmal nachlesen - das nehmen wir gerne mit", so die beiden Politiker zu "Jeder braucht ein Stück vom Kuchen".

Sozialcharta der Caritas in Niedersachsen

www.caritas-nds.de/wofuer-wir-stehen/sozialcharta

AKTUELLES/ SEPTEMBER 2017 Caritas vor Ort

10 Jahre engagierte Freiwillige

Das Freiwilligen-Zentrum e.V. in Salzgitter besteht seit 10 Jahren. Es fungiert als Kontaktstelle für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.



Foto: FreiwilligenZentrum Salzgitter

Der Verein kooperiert mit verschiedenen Einrichtungen wie Schulen, Seniorenheimen, Kindergärten oder Sportvereinen. Aber auch Ehrenamtliche, die sich für die Umwelt, Flüchtlinge oder Tierschutz engagieren möchten, finden im Büro im Herzen der City von Salzgitter-Lebenstedt Ansprechpartner.

38 Prozent der Nachfragen von 2016 betrafen Flüchtlinge, gefolgt von der Arbeit mit Kindern und Senioren. In den letzten 10 Jahren hat das Zentrum mehr als 400 Menschen ins Ehrenamt bringen können.

Neben der Kontaktvermittlung organisiert der Verein Fortbildungen für Ehrenamtliche. Darüber hinaus bietet das Freiwilligen-Zentrum auch Hilfe bei Formularen. Zu den besonderen Merkmalen der von Caritas und der katholischen Familienbildungsstätte getragenen Einrichtung zählt der Einsatz für eine Anerkennungskultur für Ehrenamtliche.

Caritas-Vorstand Andreas Janizki lobte die Ehrenamtlichen ausdrücklich: "Freiwilligenarbeit ist für uns eine Pflichtaufgabe. Es gibt Ideen und Lösungen, auf die kommen nur Ehrenamtliche. Umgekehrt müssen wir jede Tätigkeit kritisch prüfen, damit Freiwillige nicht ersetzen, was der Staat leisten muss." Freiwilliges Engagement zähle seit jeher zum Markenkennzeichen der Caritas, und die Kunst bestehe darin, Menschen anzuziehen und zu begeistern, die Lust und Zeit hätten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dass dies in Salzgitter gut gelingt, belegten die zahlreichen Gratulanten zum 10. Geburtstag.

Homepage des Freiwilligenzentrums

www.fz-sz.de